

Jubiläumssession startet mit Faschingsfeuerwerk

Erste Sitzung der „Haselnüss“ Altenhaßlau sorgt für begeisternde Akrobatik, stimmungsvolle Musik und pointierte Reden

Von Joachim Ludwig

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). Das Warten ist vorbei. Mit der ersten Sitzung zum 60. Geburtstag des ersten Linsengerichter Carnevalvereins starteten die „Haselnüss“ in die Session 2016. Mit einem dreifachen Helau zeigten sich die Fassenachter auch nach sechs Jahrzehnten jung, spritzig und frech. Dazu leisteten nicht nur die Juniorenschautänzer als „Ghostbusters“ einen besonderen Beitrag, sondern auch Protokoller Erich Adrian, der einen Tag nach seinem 82. Geburtstag das aktuelle Geschehen pointiert beleuchtete.

Die Haselnüss legten einen furiosen Start in die Session 2016 und ihre Jubiläumskampagne zum 60. Geburtstag des ersten Linsengerichter Carnevalvereins hin. Die vielen Aktiven stellten eine begeisternde Sitzung zusammen, die Präsident Jens Heun gemeinsam mit Vize Steffen Jackel gekonnt leitete. Laien wie Kenner waren vom Auftritt der Junioren im Schautanz begeistert. Als gruselige Geister und ehrgeizige Geisterjäger erweckten sie mit viel Eleganz und Können die legendären „Ghostbusters“ wieder zum Leben. Eine Zugabe zum Schluss war den Tänzerinnen sicher, denn der Applaus brandete laut durch den Altenhaßlauer Bürgersaal.

Ein solcher Applaus war auch Erich Adrian sicher, der schon traditionell als Protokoller lokale wie überregionale Eigenarten der Gattung Mensch pointiert im Blick sowie das Ortsgeschehen im Linsengericht und dem Kreiselort Altenhaßlau im Auge hat. Dazu gehörte ein abschließendes Stoßgebet für Lokalpolitiker, nicht nur den aktuellen, sondern auch den neu gewählten Entscheidungsträgern nach dem 6. März den nötigen Verstand zu schenken. Mit einem einfach „Helauluja“ bekräftigte Adrian seinen Wunsch und schwenkte auf Größeres um: „In Berlin hat eine 65-Jährige Vierlin-



Atemberaubender Solotanz.

ge zur Welt gebracht. Was der Klimawandel so alles macht ...“

Einen besonderen Applaus bekam das „Urgestein“ dafür, dass er seine pointierte Rede einen Tag nach dem 82. Geburtstag so geistreich auf die Bühne brachte.

Ein geniales Comeback gab das Ehepaar Marie und Siegbert Schöpflöffel alias Nadja Köhler und Markus Mann, die nach vielen Jahren Ehe übereinander her zogen. Es startete mit einer „Duftkerze“, die der Gatte als sein Yoga präsentierte. „Beim Vögele in Lieblos?“, fragte Siegbert erschüttert. Dort sei seine Frau von einem Verkäufer beleidigt worden. Sie freute sich, dass ihr Mann nach der Kur nicht mehr „Zewa – dick und durstig“ war, ihm reichte es als Zuwendung, dass seine Frau drei Tage zur Schwiegermutter fahren wollte. „Wenn du wieder besoffe haam kommst, dann trink Pfefferminztee und ess Zartbitterschokolad. Dann schmeckts beim Kotze nach Aftereight“, riet die



Die „Ghostbusters“ vertrieben die Geister von der Haselnüss-Bühne.

Gattin ihrem Mann abschließend für die Zeit nach dem Besuch der Jubiläumskampagne bei den Haselnüss.

Lasershow eröffnet die Jubiläumskampagne

Der Abend startete mit dem Prolog von Dominik Winterfeld und einer Lasershow, die auf den Einmarsch des Elferrats und der Garden hinführte. Reiner Lerch eröffnete seinen Vortrag als „Der Mann aus den Bergen“ mit einem Angriff auf den Elferrat. „Da sitzen ja schon Opas drin“, blickte Lerch auf Präsident Jens Heun. Zudem sähen alle aus, als wollten sie bei den „Körperwelten“ mitmachen.

Mit einer Soloparade zeigten die drei jüngsten Solistinnen, dass es gut um den Nachwuchs bestellt ist bei den Haselnüss. Mit einer Comedy-Show und bestem Gesang sorgten die „Quietschnüss“ für stehende Ovationen, spielten sie doch bayerisch-russisch-tür-

kisch-italienisch-französischen Besuch bei den Haselnüss nach.

Nach dem Tanz der Juniorengarde war es die Gruppe Planer, die bekannte Hits in ein neues Kleid packte. Unter neuer Leitung von Mr. Spuck und Captain Kork hatten die Muppets einiges zu tun, um weiter machen zu können. Zum Glück waren nicht nur Wutz Miss Piggy und Kermit der Frosch, sondern auch Bieker, der Koch sowie Stadler und Waldorf in Bestform. „Ein Bett im Säustall, das bleibt immer frei“, waren sie sich sicher, um am Ende bei „In der Worschtfabrik“ das gesamte Publikum mit ins Boot zu holen.

Nach einem Schautanz war Leiter Wolfgang Planer zum zweiten Mal als „Die Maus“ aus der gleichnamigen Sendung der ARD dabei und konnte alle brennenden Fragen des aktuellen Geschehens beantworten. „Eben hatten wir die Maus, nun haben wir eine süße Maus“, kündigte Jens Heun Solistin Sarina Weigelt an. Mit ihrem

eleganten Tanz begeisterte sie das Publikum. Die zweite Solotänzerin Kathrin Urbach, die am Mittwoch bei der Generalprobe noch bester Laune war, musste wegen eines Bänderrisses leider passen.

Das Herzblatt geht ans Männerballett

Der Tanz der großen Garde leitete den Schlusspurt ein, den die Konfettis mit ihren Stimmungsliedern weiter anheizten. Die Show „Herzblatt“ spielte beim Männerballett eine große Rolle. Hier setzten sich die Rocker um Kandidat eins gegen die „Schnösel-Musiker“ um Kandidat zwei im Kampf um das Herz der liebebreitenden Mandy durch. Einen echten Faschingsalptraum erlitt Leon Snyder, der als Chef des Bauausschusses wirkt, in diesem Fall für die Schautanzgruppe aber den gestressten, übermüdeten Sitzungspräsidenten mimte. „Faschings Nightmare“ war aber nur dem Ti-



Miss Piggy mit ihrem Kermit.

FOTOS: LUDWIG

tel nach erschreckend und begeisterte die Besucher, die wie beim Männerballett eine Zugabe einforderten. Das große Finale mit dem Lied „Weil eine Haselnuss die Fastnacht feiern muss“ leiteten die „Sänger mit Nüss“ ein. Die Freude war riesig, dass zum 60. Geburtstag eine wundervolle Sitzung auf die Beine gestellt werden konnte.

Am kommenden Wochenende geht die begeisternde Party mit den Vorstellungen am Freitag und Samstag weiter. Dann werden andere Ehrengäste als die befreundeten Faschingsvereine der Region, der Lustikana Regensburg, den Rohrdorfer Göckeln und das Rüdigerheimer Prinzenpaar dabei sein. Außerdem haben die Haselnüss auch einen neuen Fan aus den USA: Über Matthias Rohde war Ben Sheldon unter den Besuchern, der gemeinsam mit dem Mitglied der „Fidelios“ gerade eine neue Achterbahn plant und Präsident des amerikanischen Normenkommitees für Achterbahnen ist.